

<https://www.nau.ch/news/schweiz/zurcher-filmfestivals-legen-fokus-auf-frauen-und-arabische-kultur-66339574>

Zürcher Filmfestivals legen Fokus auf Frauen und arabische Kultur

Praktisch zeitgleich stellen zwei Filmfestivals in Zürich das Dokumentarfilmschaffen von Frauen und die arabische Kultur ins Rampenlicht: Das 3. Women in Film Festival (18.-20.11.) und das 6. Arab Film Festival Zürich (17.-27.11.).



Ein Kinosaal (Symbolbild) - Pixabay

«Be My Voice», die Geschichte der Frauenrechtsaktivistin Masih Alinejad im Kampf gegen das iranische Regime, «Mothers and Others» über vier lettische Frauen in unterschiedlichen Stadien der Schwangerschaft oder «Justice In Movement: Reclaiming Our Minds, Bodies, and City», ein Film über den Einfluss von Masseninhaftierung auf Körper und Geist von Frauen: Die dritte Ausgabe des Women in Film Festival (WIFF) zeigt Dokumentarfilme von Frauen über Frauen.

Mit «Roots and Wings» von Fabiola Filippopulos (2020) sowie «Do You Remember Me?» von Désirée Pomper und Helen Müller (2022) sind zwei Schweizer Produktionen im Programm. Letztere erzählt die Geschichte von Sara Aduse, die als Siebenjährige in Äthiopien beschnitten worden ist. Um ihren inneren Frieden zu finden, sucht die gebürtige Zürcherin als junge Erwachsene die Person auf, die ihre Beschneidung vorgenommen hat.

Während drei Tagen werden insgesamt 31 Kurz- und Langspielfilme in 11 themenspezifischen Sessions gezeigt. Die Inhalte reichen von Sport über häusliche Gewalt, Musik, Spiritualität bis hin zu Politik oder Familie.

Das vom Filmpodium der Stadt Zürich organisierte Arab Film Festival beleuchtet während elf Tagen das arabische [Kino](#) und die arabische Kultur. Gezeigt werden 17 Lang- und 25 Kurzfilme, darunter die schweizerisch-ägyptische Koproduktion «Big Little Women» von Nadia Fares.

Der Dokumentarfilm geht der Frage nach, ob man mit einem aufgeklärten Patriarchen liebevoll über feministische Kämpfe sprechen kann. Die Filmemacherin, Tochter eines ägyptischen Vaters, erforscht die Auswirkungen der patriarchalen Tradition, indem sie den Orient und den Okzident spiegelt.

Das Rahmenprogramm des Filmfestivals umfasst Panels mit Filmschaffenden aus Jordanien und dem Libanon. Außerdem wird in einem Symposium die Arbeit saudischer Frauen im Film und in anderen kreativen Bereichen thematisiert. Im Weiteren werden Kurzfilme aus der Filmschule in Mosul gezeigt. Diese wurde 2022 von der [Unesco](#) und dem belgischen [Theater](#) NTGent gegründet, bei dem der Schweizer Regisseur Milo Rau künstlerischer Leiter ist.

Zurich film festivals focus on women and Arabic culture



▲ A scene from 'Lift Like a Girl' by Mayye Zayed. The documentary tells the story of female weightlifters in Alexandria, Egypt. It is being shown at the Arab Film Festival Zurich. iaffz.com/Mayye Zayed

Two film festivals in Zurich are shining the spotlight on women's documentary filmmaking and Arab culture: the Women in Film Festival and the Arab Film Festival Zurich.

November 15, 2022 - 17:08

Keystone-SDA/ts

Other languages: 2 (EN original) ▾

The third edition of the [Women in Film Festival \(WIFF\)](#), which runs from November 18-20, features documentaries by women about women. These include *Be My Voice*, the story of women's rights activist Masih Alinejad's struggle against the Iranian regime, *Mothers and Others* about four Latvian women in different stages of pregnancy or *Justice In Movement: Reclaiming Our Minds, Bodies, and City*, a film about the impact of mass incarceration on women's bodies and minds.

With *Roots and Wings* by Fabiola Filippopulos and *Do You Remember Me?* by Désirée Pomper and Helen Müller, two Swiss productions are in the programme. The latter tells the story of Sara Aduse, who was circumcised as a seven-year-old in Ethiopia. In order to find inner peace, the Zurich-born adolescent seeks out the person who performed the circumcision.

Over three days, a total of 31 short and feature-length films will be shown in 11 themed sessions. The content ranges from sports to domestic violence, music, spirituality, politics and family.

Panels, symposium and films

The sixth [Arab Film Festival Zurich](#), which runs from November 17-27, highlights Arab cinema and culture. Seventeen feature films and 25 short films will be shown, including the Swiss-Egyptian co-production *Big Little Women* by Nadia Fares.

The documentary explores the question of whether one can speak lovingly about feminist struggles with an enlightened patriarch. The filmmaker, whose father is Egyptian, explores the effects of patriarchal tradition by mirroring the West and the East.

The supporting programme of the film festival includes panels with filmmakers from Jordan and Lebanon. In addition, a symposium will focus on the work of Saudi women in film and other creative fields. Short films from the film school in Mosul will also be shown. This was founded in 2022 by UNESCO and the Belgian theatre NTGent, where the Swiss director Milo Rau is artistic director.

<https://www.cineman.ch/kinoprogramm/festival/international-arab-film-festival-zurich/654/>



Kinoprogramm Trailer Filme Streaming News

International Arab Film Festival Zurich

Vom 16.11 bis 21.11.2016 in Zürich.

Das "International Arab Film Festival Zurich" (IAFFZ), ist ein politisch und konfessionell neutraler junger Verein, welcher einen Beitrag zu einem interkulturellen Dialog und dem daraus resultierenden grösseren Verständnis für unterschiedliche Kulturen leisten will. Der Verein wurde mit dem Ziel gegründet, in Zürich, Strömungen innerhalb des arabischen Filmschaffens zu zeigen, mit Filmen, die den Weg ins "kommerzielle" Kino nicht finden konnten. Das Programm umfasst Kurzfilme, Animations- und Experimentalfilme, Spiel- und Dokumentarfilme.

Mehr Infos auf der [offiziellen Festivalseite](#).

<https://www.ronorp.net/zuerich/events/film.365/6th-arab-film-festival-zurich-2022.2638311>

ZÜRICH ▾

Stadtwechsel

Basel
Bern
Genève
Lausanne
Luzern
St. Gallen
Winterthur
Zug
▼ Zürich
Zurich (EN)
Family

FORUM ORTE EVENTS IMMOBILIEN MARKT JOBS BILDUNG +

ZURÜCK

Aktueller Newsletter

Filmpodium 17. – 27.11.2022

16:30 FOLGEN

مهرجان الفيلم العربي السادس زيورخ

Almondium Eine Kulturstiftung der Stadt Zürich FILM AWARD www.iaffz.com Nüscherstrasse 11, 8001 Zürich

6th Arab Film Festival Zurich 2022

Die 6. Ausgabe des Arab Film Festival Zurich findet vom 17.-27. November 2022 im Filmpodium statt. Zu sehen sind 42 lange und kurze Werke aus arabischen Ländern; erwartet werden zahlreiche Filmschaffende. Wieder stehen die 13 neuen Langfilme in einem Wettbewerb. www.iaffz.com

Datum: Sonntag, 27.11.2022 16:30

Veranstaltungsort: IAFFZ
Adresse: Postfach, 8032 Zürich
Veranstalter: IAFFZ
Kontakt: daniel@iaffz.com

Dienstag: Konzert Gilla Band im Bogen F Mittwoch:
Freeride Filmfestival im Kosmos Donnerstag:
Filmpremiere Projekt «Milieu» Alte Kaserne Freitag:
Start Pormy Days Samstag: Shazalakazoo in der Dada Bar Sonntag: Weihnachtsbaumeröffnung an der Dolder Eisdisco Weitere Veranstaltungen findest du hier. Ist deine nicht dabei? Dann gib sie hier auf.

Wer kommt mit? >

Muriel Guntern FOLGEN
Egal welcher Tag

Beispiele für vorgeschlagene gemeinsame Ziele:
•Ökologisch handeln und konsumieren als Gemeinschaft •Gemeinschaft leben, offene

Stadtgespräch >

Heute wende ich mich mit einer Frage an meine Community. Es betrifft die Fussball-WM in Katar. Normalerweise erstelle ich zu Fussballzeiten ja eine

Markt: Mode, Vintage & Beauty (Frauen) >

6. Arab Film Festival Zurich

Bereits zum 6. Mal findet das Festival im Filmpodium Zürich statt und zelebriert dabei das Filmschaffen des arabischen Raums.

09. Nov. 2022

Vor zehn Jahren wurde dieses vielfältige Festival gegründet, mit dem Ziel, das arabische Filmschaffen sichtbar zu machen, und ausserdem eine Plattform für kulturellen Austausch zu bieten.

43 kurze und lange Filme aus arabischen Ländern bilden das Kernstück der zehn Festivaltage, und 14 der Langfilme stehen konkurrieren im Wettbewerb.

Zwei Länder stehen bei dieser Ausgabe im Fokus: Jordanien und Libanon. Obwohl Jordanien schon oft als Drehort grosser Hollywoodproduktionen fungiert hat, ist die einheimische Filmindustrie erst seit etwa 20 Jahren am Aufblühen. Im Libanon hingegen werden trotz Bürgerkrieg und Wirtschaftskrisen bereits seit 1929 aktiv Filme gedreht und produziert.

Dieses Jahr werden wieder mehr Gäste aus arabischen Ländern erwartet. Denn trotz den Pandemiejahren stand die Filmindustrie nicht still, und es finden sich hochaktuelle Themen wie der Kampf um Frauen- und LGBTQIA+-Rechte, politische Radikalisierung oder die Migration nach Europa in den neuesten Werken.

6. Arab Film Festival im Filmpodium Zürich: 17. - 27. 11. 2022, Infos und Tickets [hier](#).

Text

filmbulletin.ch

<https://see.news/once-again-the-14-new-feature-length-films-will-be-in-competition>

The screenshot shows a news article from the See News website. At the top, there's a purple header bar with the site's logo and navigation links for Home, News, Sports, Business, Lifestyle, Technology, Arts & Culture, and More. Below the header, a breadcrumb trail indicates the article is under Arts & Culture. The main title of the article is "6th Arab Film Festival Zurich at Filmpodium, 17 to 27 November". A timestamp below the title shows it was published on Saturday, November 12, 2022, at 07:24 PM. The article features a large black and white portrait of a woman with long hair, identified as Aida Schlaepfer. The text by Pasant Elzaitony discusses the festival's history and its focus on showcasing Arab film production and cultural exchange. It also mentions the opening night with Mayor Corine Mauch and highlights a specific Jordanian film directed by Zaid Abu Hamdan.

Supervisor
Elham AbolFateh
Editor In Chief
Mohamed Wadie

Home News Sports Business Lifestyle Technology Arts & Culture More ▾

Home > Arts & Culture

6th Arab Film Festival Zurich at Filmpodium, 17 to 27 November

Sat 12 Nov 2022 | 07:24 PM



Aida Schlaepfer

By Pasant Elzaitony

The 6th edition of the Arab Film Festival Zurich will take place at Filmpodium from 17 to 27 November. 43 long and short films from Arab countries will be screened; numerous filmmakers are expected to attend. Once again, the 14 new feature-length films will be in competition.

In 2012, the private, denominational and politically neutral association International Arab Film Festival Zurich (IAFFZ) joined with the Filmpodium of the City of Zurich to found the Arab Film Festival Zurich, which has since taken place every two years. From the very beginning, the goal of the festival was to showcase the diversity of film production in Arab countries and to offer a platform for cultural exchange that would enable a Swiss audience to experience first-hand accounts of what life in the Arab world is like, beyond the usual media coverage.

This year marks the sixth edition of the Arab Film Festival Zurich, and thanks to the improved situation regarding Covid-19, more guests from Arab countries will be able to attend the festival in person than at the last edition in 2020.

Opening night with Mayor Corine Mauch

On Thursday, 17 November at 6 pm, the festival will be opened by Zurich's mayor Corine Mauch. The opening film on 17 November, Daughters of Abdul-Rahman by Jordanian director Zaid Abu Hamdan, is a tragicomedy about four different grown-up sisters who have to get it together when their father suddenly disappears; their private conflicts also reflect societal differences.

For the second time, the festival will also have a competition section: The 14 feature-length films and documentaries from the last two years will be judged by a jury of three: Jihane Bou-grine was born in Rabat (Morocco) and grew up in the Parisian banlieue; she has made a name for herself as a singer-songwriter and as a cultural critic. Ahmad Ghossein, born in Beirut, is an artist and filmmaker; in 2020 he won an award for his film All This Victory at the Arab Film Festival Zurich. Jean Perret, born in Paris, has established himself as a film critic and film lecturer in Geneva, and he was the director of the documentary film festival Visions du Réel in Nyon for many years. The jury will award two prizes, for Best Film and Best Director; the ceremony will take place on Sunday, 27 November, at 5.30 p.m.

Focus on Jordan and Lebanon

This year, the Arab Film Festival Zurich will focus on two very different film countries:

Jordan has long served Hollywood and other western film countries as a location, but for many decades, it hardly established a domestic film production. Since 2003, the situation has changed and a new generation of Jordanian filmmakers is gaining worldwide recognition. On Saturday, 19 November at 6.15 p.m., there will be a panel discussion on Jordanian filmmaking.

Lebanon is the second most important Arab film country after Egypt in terms of the volume of production: films have been shot there since 1929, and despite civil war and economic crises, the country continues to produce new talent and compelling films. On Friday, 25 November at 6 p.m., a panel discussion will look at filmmaking in Lebanon.

More special events and guests

Presentations will also be dedicated to the following topics:

On Saturday, 19 November at 1 p.m., Gemini Africa, a Cairo-based entrepreneurial hub, will present its project CinemaTech Track, which aims to support and professionalise filmmaking in the region.

On Saturday, 19 November at 2 p.m., Swiss director Milo Rau will present the project "A Film School in Mosul", which he launched together with Mosul's Institute of Fine Arts as part of the UNESCO initiative "Revive the Spirit of Mosul".

On Saturday, 26 November at 5.30 p.m., Ahmed Al Mulla, poet, screenwriter and director of the Saudi Film Festival, will talk about Saudi Arabia's filmmaking, which has been revived since 2018. An above-average number of Saudi women have turned to film to express themselves artistically.

Varied film programme

Even in the pandemic years of 2020 and 2021, Arab filmmaking remained varied in terms of form and content and maintained a high quality. In addition to the problems of everyday life, classic family dramas and the pandemic itself, filmmakers also address the struggle for women's and LGBTQIA+ rights, the migration to Europe, the political radicalisation of marginalised people and the fight against IS in their documentaries and feature films; today's reality is set in relation to history and the fate of Palestine is discussed in the context of neighbouring Arab countries.

Detailed information on the entire programme can be found at www.filmpodium.ch and on the newly designed festival website www.iaffz.com.

Up-to-date information on the participants of the panel discussions as well as on the presence of filmmakers will be available shortly before each event at www.filmpodium.ch and www.iaffz.com.